

Zeitung:	Projektbereich:	Thema:	Datum:	Seite:
<input type="checkbox"/> RP	Arbeitslosenzentrum	Wegweiser für Arbeitslose in Mönchengladbach	10.2.2001	7
<input type="checkbox"/> WZ	Arbeitslosenzentrum	Wegweiser für Arbeitslose in Mönchengladbach	10.2.2001	9
<input type="checkbox"/> Extra-Tip	Arbeitslosenzentrum	Wegweiser für Arbeitslose in Mönchengladbach	18.2.2001	3
<input type="checkbox"/> Stadtspiegel				
<input type="checkbox"/> Stadtmagazin				
<input type="checkbox"/> die tageszeitung				

„Arbeitslos bedeutet nicht, wehrlos zu sein“

Erstmals bringen Arbeitslosenzentrum und DGB einen kostenlosen „Wegweiser für Arbeitslose“ heraus. Die Broschüre wendet sich direkt an die Ratsuchenden.

Von Tim In der Smitten

Der Wegweiser stellt auf die Situation „Eintritt in die Arbeitslosigkeit“ ab. „Eine direkte Ansprache soll den Ratsuchenden das Gefühl vermitteln, nicht allein zu sein und konkrete Hilfe zu bekommen“, erklärt Karl Sasserath vom Arbeitslosenzentrum (AZ) den Grundgedanken der gestern vorgestellten Broschüre.

So soll die kostenlose Broschüre „Wegweiser für Arbeitslose in Mönchengladbach“ eine erste wichtige Orientierungshilfe bieten, damit die zur Verfügung stehenden Angebote bekannt gemacht und wahrgenommen werden können. „Die Informationen,

die wir zusammengetragen haben, sollen dazu beitragen, dass Arbeitslose nicht erst in das berüchtigte ‚schwarze Loch‘ fallen und sich verkriechen“, sagt Hartmut Wellssow, Kreisvorsitzender des Deutschen Gewerkschaftsbundes Mittlerer Niederrhein (DGB). Wichtig sei es, direkt bei Eintritt in die Erwerbslosigkeit den Weg in die Beratungsstelle, zur beruflichen Orientierung und schließlich auch den Weg zur Wiedereingliederung zu finden.

„Wir haben daher auf eine besonders leicht verständliche Sprache geachtet, die mit vielen Tipps und Anregungen das Selbsthilfe-Potenzial mobilisieren soll“, so Sasserath. So heißt es in dem Heft

auf Seite zwei: „Liebe Kollegen, Arbeitslosigkeit ist kein naturgegebenes Schicksal. Unserer Gesellschaft geht auch nicht die Arbeit aus. Sie ist auch nicht so arm, dass sie keine anständigen Löhne und Sozialleistungen zahlen könnte.“ „Ja“, meint Sasserath, „das ist genau die Sprache, von der sich die Arbeitslosen angesprochen fühlen. Schließlich müssen wir klar machen, dass arbeitslos zu sein nicht bedeutet, dass man auch wehrlos ist“.

Die Herausgabe der 5000 Hefte wurde durch eine 4000-Mark-Förderung des Bundesarbeitsministeriums und durch Spenden örtlicher Organisationen möglich. Kosten insgesamt: 10 000 Mark. Ab heute liegt die Broschüre beim DGB, der ÖTV, dem Paritätischen sowie dem Volksverein aus. Und im AZ, Lüpertzender Straße 69, oder: www.arbeitslosenzentrum-mg.de Weitere Infos: ☎ MG 20195.

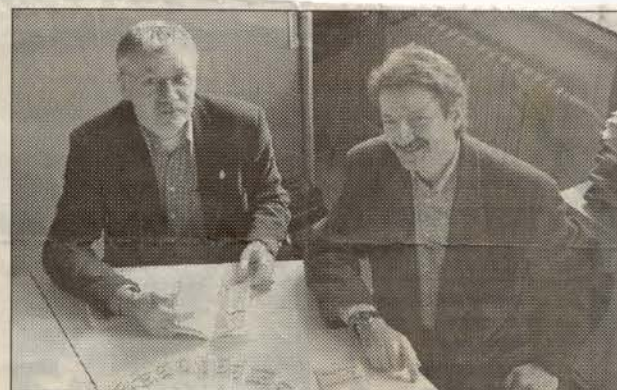
DER WOCHENRÜCKBLICK IM EXTRA-TIPP

Das Wichtigste der Woche

+++ Das Toilettenhäuschen in der Rheydter Bahnhofstraße kann nach einer Entscheidung des Verwaltungsgerichtes gebaut werden. Zur Errichtung der Toilettenanlage bestünden keine planungs- und baurechtlichen Bedenken mehr. +++ 24 Seiten ist er stark: Der neue „Wegweiser für Arbeitslose“,

den der DGB und das Mönchengladbacher Arbeitslosenzentrum gemeinsam herausgaben. Karl Sasserath, Leiter des Arbeitslosenzentrums, und Hartmut Wellssow, Kreisvorsitzender des DGB, stellten die neue informative Broschüre jetzt gemeinsam vor. +++ „Das Paradies ist deine Sache nicht“ lautet der Titel des neuen Werks der Mönchengladbacher Lyrikerin Verena Raupach. Das Buch

(mit Zeichnungen von Uta von Treyer), das in der literarischen Fachwelt als echte Überraschung gilt, stellte die Lyrikerin jetzt in Giesenkirchen vor. +++ Auf Einladung des Standortältesten Oberstleutnant Scherer sammelten Prominente aus Politik und Wirtschaft jetzt auf der Gladbacher Hindenburgstraße für den Volksbund Deutsche Kriegsgräber. Es wurden 1.721 Mark gesammelt.



Stellten den neuen Wegweiser für Arbeitslose vor: DGB-Kreisvorsitzender Hartmut Wellssow und Karl Sasserath, Leiter des Arbeitslosenzentrums.

Fotos: Nele